

SBBK-Vorstandssitzung: Kurznachrichten 01/22

An der Vorstandssitzung vom 20. Januar 2022 hat sich die SBBK mit folgenden Themen auseinandergesetzt:

Nr.	Thema	Resultat / Beschluss
1.1.	Wahlen SBBK-Kommissionen	<ul style="list-style-type: none"> Christine Viljeur (ZH) wird als Nachfolgerin von Bettina Beglinger (LU) in die KSDBB gewählt. Raphaël Crittin (VS) wird als Nachfolger von Lionel Clavien (VS) in die Kommission Berufsabschluss für Erwachsene (KBAE) gewählt.
1.2.	Wahlen EDK-Projekt www.anforderungsprofile.ch, schulische Instrumente	Tanja Fux (VS) wird als Nachfolgerin von Michel Tatti (VD) in die Steuergruppe im EDK-Projekt «anforderungsprofile.ch, schulische Instrumente zur Berufswahl und -vorbereitung» gewählt.
2.	Sitzungen SBBK 2022	Für die Plenarversammlungen, die Mitgliederversammlung und die Klausur 2022 wurden folgende Orte ausgemacht: <ul style="list-style-type: none"> Plenarversammlung am 24. Februar: Bern, Evangelisch-reformierte Kirche (sofern Durchführung vor Ort möglich) Mitgliederversammlung am 19./20. Mai: Neuchâtel Plenarversammlung am 15. September: Bern, Technische Fachschule TF (provisorisch) Klausur am 9./10. November: Kanton Zürich
3.	Interkantonaler Tag der Berufsbildung (Radiotag)	Der Radiotag findet am 4. Mai 2022 statt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Thema «Swiss Skills» (Berufswahlvorbereitung).
4.	Konsultation Programm Talentkarte Musik	Das Bundesamt für Kultur (BAK) hat die SBBK zur Konsultation zum Entwurf des Rahmenkonzepts «Programm Talentkarte Musik» eingeladen. Die Stellungnahme zum Entwurf wird in einem gemeinsamen Schreiben mit der SMAK eingereicht.
5.	Professionalisierung der Bildungssachverständigen Personen	Die Kommission Berufsentwicklung (KBE) hat ein Modell entwickelt, das für die komplexen Kommissionen B&Q eine Handvoll professioneller Bildungssachverständiger vorgesehen hätte. Diese sollten im Generalsekretariat der EDK angestellt sein und von den Kantonen gemäss Verteilschlüssel finanziert werden. Der SBBK-Vorstand hat entschieden, das Modell vorerst nicht in dieser Form weiterzuverfolgen und sieht davon ab, der EDK die benötigten Stellenprozente zu beantragen. Somit bleibt das Miliz-System der Bildungssachverständigen momentan weiterhin bestehen. Der Vorstand sieht eine weitere Reflexion der Professionalisierung von Milizaufgaben vor.